

Schulbau als Ergebnis neuer Zielsetzungen = Les nouvelles écoles résultat des nouvelles visées = School building as the result of new objectives

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **24 (1970)**

Heft 2: **Neue Tendenzen im Schulbau = Nouvelles tendances dans la
construction d'écoles = New trends in school construction**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-347769>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulbau als Ergebnis neuer Zielsetzungen

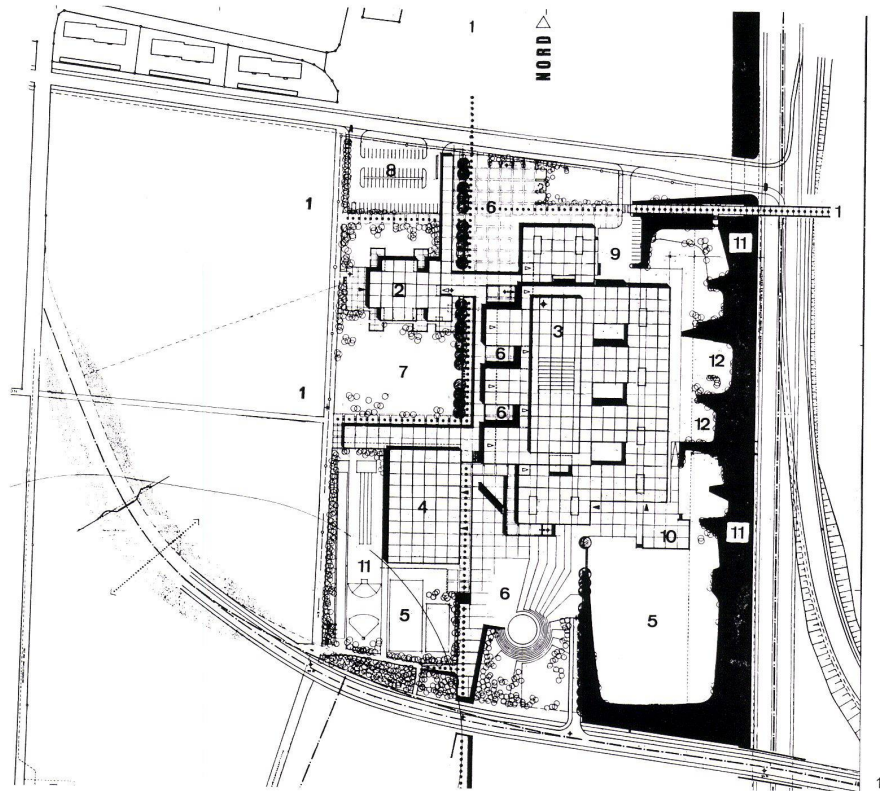
Les nouvelles écoles résultent des nouvelles visées

School Building as the Result of New Objectives

Planungsgruppe Klein, Stuttgart
Gesamtplanung und Koordinierung:
Wolf-Dieter Breuche, Hanspeter Klein,
Eckhard Roscher, Ulrich Ch. Schwarz

Gesamtschule Weinheim

Groupe scolaire de Weinheim
Combined Primary/Grammar School at
Weinheim



Zur Planung der Gesamtschule Weinheim

Sowohl die Form der vorliegenden Publikation als auch der Umfang des Weinheimer Programms (Raumbuchnutzung über 200 Seiten, Bauprogramm über 500 Seiten) erlauben es nicht, Programm und Plan in ihrer Abhängigkeit vorzustellen. Dadurch scheinen die Architektenpläne in unzutreffender Weise voraussetzungslos und beliebigen Situationen überstülpter.

Wer sich über die Planung informieren möchte, sei auf die im November 1969 erschienene Dokumentation in der Reihe A des Kultusministeriums von Baden-Württemberg »Bildung in neuer Sicht«, Neckar-Verlag Villingen, hingewiesen.

Kennzeichnung der Schule

- Modellversuch des Landes Baden-Württemberg
- Differenzierte Gesamtschule mit Vorstufe, Grundstufe, Orientierungsstufe, Mittelstufe und Oberstufe
- 2300 Schüler im Alter von 5-19
- Die Schule führt zu den Abschlüssen der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums
- 120 Lehrer plus Schul- und Hauspersonal
- 5-Tage-Woche, Ganztageschule, Angebot von Mittagessen
- Mitbenutzung durch Öffentlichkeit (Bibliothek, Sportbereich, VHS, Kammermusikverein, usw.)
- Wissenschaftliche Kontrolle des Versuchs
- Ausbildungsschule für die Pädagogische Hochschule Heidelberg und das Seminar für Studienreferendare Heidelberg
- Mit dem Alter der Schüler zunehmende fachspezifische Differenzierung nach Leistung
- Individuelle Beratung, Stütz- und Förderkurse, Interessengruppen und Arbeitsgemeinschaften, Möglichkeit der Option von Fächern
- Von der Unterrichtsorganisation unabhängige, jedoch komplementäre soziale Organisation der Schüler;

1

Lageplan.

Plan de situation.

Lay out.

- 1 Zugang / Accès / Approach
- 2 Grundstufe mit Vorschule / Premier degré avec école préparatoire / Lowest classes with preparatory school
- 3 Hauptgebäude / Bâtiment principal / Main building
- 4 Turnhallen / Salles de gymnastique / Gymnasiums
- 5 Sportplatz / Terrain de sport / Sports grounds
- 6 Pausenhof / Cour de récréation / Play courtyard
- 7 Freifläche / Surface libre / Free place
- 8 Parkplatz / Parking
- 9 Wirtschaftshof / Cour économique / Distribution yard
- 10 Werkhof / Cour d'outillage / Working yard
- 11 Böschung gegen die Straße / Talus vers la rue / Slope to the street
- 12 Freiflächen, Vorunterricht / Surface libres, enseignement préalable / Free places, preparatory exercise

2

Grundriß Erdgeschoß 1:1000.

Plan horizontal rez-de-chaussée.

Layout ground-floor.

An der Westseite des Hauptgebäudes befinden sich die Eingangszonen zur Schule (Häuser).

Du côté ouest du bâtiment principal il y a les zones d'entrée vers l'école (maisons).

Western side of main building: Entrance zones to school (houses).

Außerschulische Nutzung, im mittleren Bereich von oben nach unten: Mensa, Verwaltung, Bibliothek und Musikbereich. An der Ostseite des Gebäudes befindet sich der Naturwissenschaftliche Bereich (Physik, Chemie, Geographie, Naturlehre, Geologie) und der manuelle Bereich (Handwerkzone, Handarbeit, Druckerei, Photolabor und Werkzone).

Vorgelagert im Nord-Westen ist die Grundstufe und 1. Bauabschnitt mit Vorschule, im Süd-Westen der Stadtbereich.

Die Sporthalle ist abgesenkt, im Erdgeschoß sind die Zugänge für Zuschauer. Die Zugänge für Sportler und die Umkleieräume liegen auf dem Niveau der Sporthalle und sind vom südlichen Außenhof her erschlossen.

Utilisation extrascolaire, dans la zone médiane d'en haut vers le bas: cantine, administration, bibliothèque et zone musicale. Du côté est du bâtiment: Sciences naturelles (Physique, Chimie, Géographie, Sciences naturelles, Géologie) et la zone manuelle (Artisanat, Travail manuel, Imprimerie, Laboratoire photographique, et Zone d'œuvre).

Au nord-ouest, dans le premier plan, il y a le premier degré et la première tranche des travaux de construction avec école préscolaire, au sud-ouest quartier de ville.

La halle sportive est surbaissée, dans le rez-de-chaussée il y a les voies d'accès pour les spectateurs. L'accès réservé aux sportifs et les vestiaires se trouvent sur le même niveau que la halle. On y arrive en passant par la cour extérieure du sud.

External use, in the middle zone, from top to below: hall, administration, library and musical zone. The east side of the building is occupied by the zone of Natural Science (Physics, Chemistry, Geography, Natural Science, Geology) and the manual zone (handicraft, manual work, printing shops, phot. laboratory and working zone).

In the north-western foreground there are the lowest classes and the first building section with preparatory school, in the south-west the town quarter.

The gymnasium, lowered, shows in the groundfloor the access for spectators, whilst access for the sportsmen and to the locker rooms is on the level of the gymnasium itself and can be reached from the southern yard.

3

Grundriß Untergrund 1:1000.

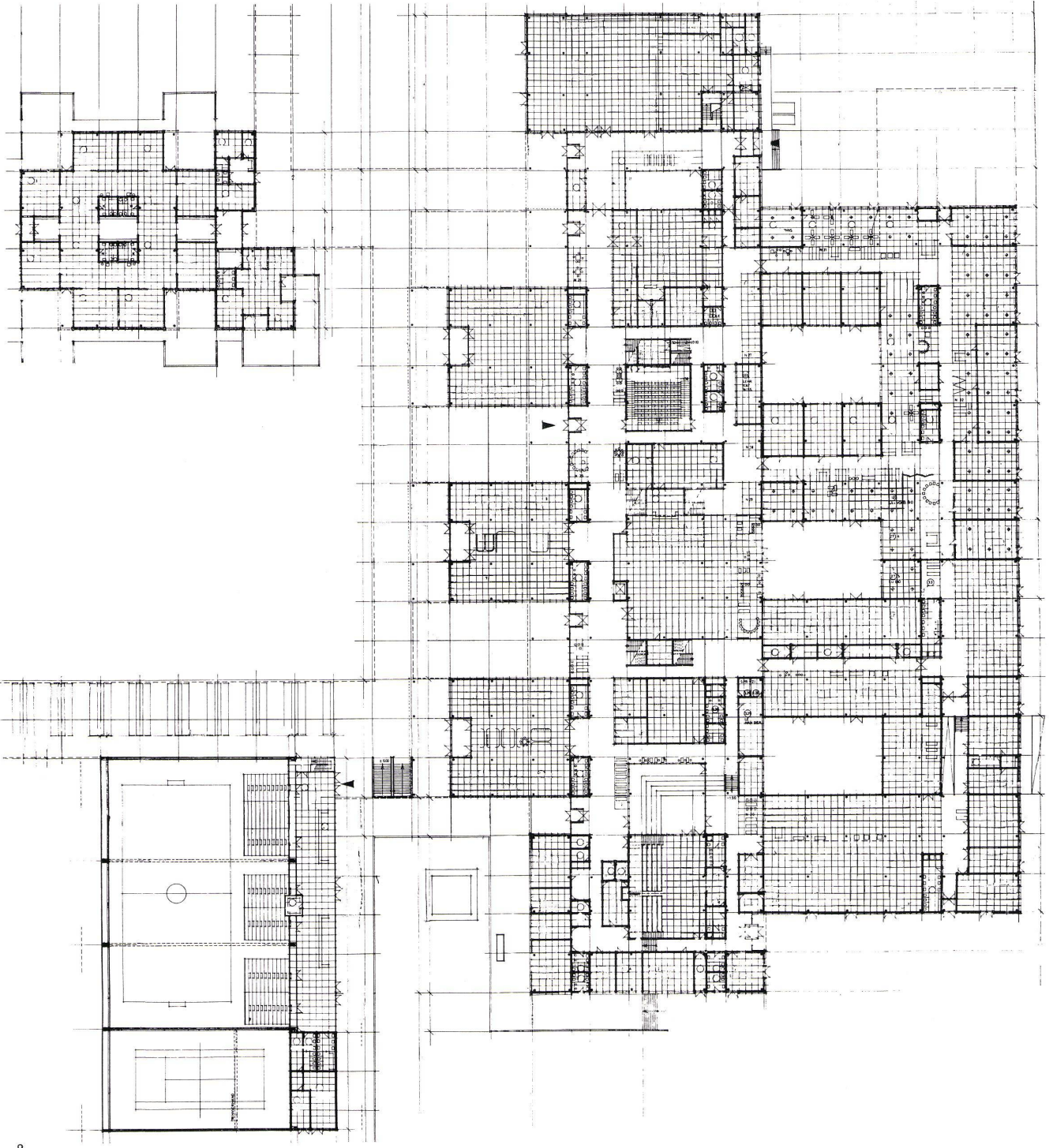
Plan horizontal sous-bassement.

Layout basement.

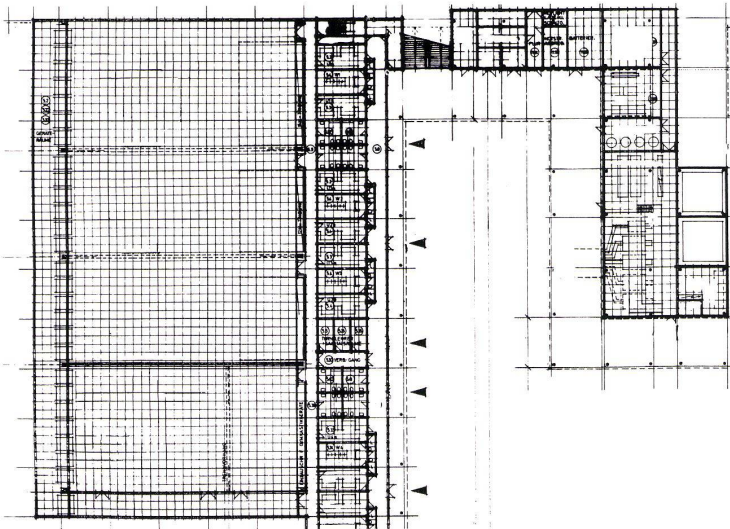
Vom abgesenkten Pausenhof werden die Umkleieräume der Sporthalle und die technischen Räume erschlossen.

La cour surbaissée de récréation donne accès aux vestiaires du hall sportif et aux locaux d'installation technique.

The lowered play time yard gives access to the locker rooms of the gymnasium and to the various technical rooms.



2



3

jeweils 165 Schüler haben ein »Haus« zur Verfügung, d. h. Fläche für Garderobe und individuelle Schließfächer, für organisierte und unorganisierte Einzel- und Gruppen-tätigkeit

- Wechselnde Unterrichtsgruppengrößen von Einzelarbeit über Kleingruppen bis zu Großgruppen von 150 Schülern

Projektbeschreibung

1. Bauliches Konzept

1.1 Nutzungsflächen

1.11 Quantität

Kompakte, von Festpunkten freie Flächen, die einerseits nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten von außerhalb liegenden Festpunkten mit technischen Medien versorgt werden können, und andererseits so dimensioniert sind, daß innerhalb dieser Flächen möglichst viele verschiedene Aufteilungen möglich sind.

1.12 Qualität

Kompakte, möglichst große Flächen gleicher Qualität (Raumhöhen, Grad der Installation oder Herstellbarkeit von Installationen, Dekkenqualität, Fußbodenqualität, Beleuchtung, Belichtung, Klimatisierung), so daß die Grenzen von Räumen oder Zonen innerhalb dieser Flächen veränderbar sind.

2. Äußere und innere Erschließung

2.1 Äußere Erschließung

- Verkehrsverbindungen zu evtl. später benachbarten Funktionen und Erschließung des Gebäudes von Norden, Süden, Westen.
- Erschließung der Schule dezentralisiert von einem in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Verkehrsstrang.

2.2 Innere Erschließung

- Netzartige Erschließung unter Berücksichtigung der unter 2.1 aufgeführten Gesichtspunkte für die Größe der zu erschließenden Flächen.
- Graduelle Differenzierung der Verkehrsadern (die nachfolgend beschriebene Differenzierung wurde in der jetzigen Planung prognostiziert, da jedoch die Abgrenzungen zwischen Verkehrs- und Nutzungsflächen veränderbar sind, können im Laufe der Nutzung die Verkehrswege den tatsächlichen Wertigkeiten entsprechend angepaßt werden.

1. Ordnung Nord-Süd-Strang EG (Achse N, O)
2. Ordnung Nord-Süd-Stränge EG (Achse S-T, Y-Z)
Nord-Süd-Stränge OG (Achse M-N, S-T)
3. Ordnung Querverbindungen zwischen den Nord-Süd-Strängen
4. Ordnung Bereichsinterner Verkehr je nach Grundrißaufteilung

3. Ver- und Entsorgung

Für die Ver- und Entsorgung des Hauptgebäudes wurden 3,60 m breite Zonen zwischen den Achsen N und O, R und S, X und Y vorgesehen, die in allen Geschossen die vertikale und horizontale Hauptverteilung sämtlicher technischer Medien aufnehmen.

3.1 Heizungs- und Sanitärtechnik

Die Führung erfolgt aus der Zentrale über einen Hauptverteilerkanal (quer zum Gebäude) an die horizontalen Versorgungstreifen in den Geschossen (im EG 3, im OG 2 Versorgungstreifen). Von diesen Versorgungstreifen führen die Leitungen in den abgehängten Decken zu den Anschlußpunkten der einzelnen Bereiche.

3.2 Klimatisierung

Die Verteilung der Lufttechnik erfolgt von den Zentralen auf dem Dachgeschoß in die Nachbehandlungszonen über dem Bereich der horizontalen Versorgungstreifen. Damit kann die Haupttrasse im OG direkt versorgt werden, die Haupttrasse im EG wird durch vertikale Schächte angefahren. Die weitere Verteilung aus den Haupttrassen in die einzelnen Bereiche erfolgt wie bei den übrigen Medien. Durch die teilweise Versorgung von unten (Heizung und Sanitär) und von oben (Lufttechnik) kann eine Entflechtung der Leitungsführung erreicht werden.

3.3 Elektro

Sämtliche Elektroinstallationen werden über die Ver- und Entorgungstreifen, die abgehängten Decken, zu den Außenwänden geführt. Zapfstellen sind möglich in den Ver- und Entorgungstreifen, in der abgehängten Decke und an den Außenwänden.

4. Bausystem

Die Subsysteme Tragwerk, Innenausbau, technischer Ver- und Entsorgung sind so geplant, daß sie unabhängig voneinander wäh-

rend der Planung und während der Nutzung verändert oder erweitert werden können.

4.1 Tragwerk

Stahlskelett mit Aussteifung
Stützen gegenüber dem Raster des Innenausbau in beiden Richtungen um je 30 cm versetzt

4.2 Außenhaut im Bereich der Unterrichtsräume

Pro Außenwandelement von 2,40 m Breite ein Aussichtsfenster (Breite 1,80 m – Höhe 1,20 m). Zwischen den Fenstern eine geschlossene Fläche (60 cm breit). Dadurch ist die Aufstellung von Schränken oder Regalen quer zur Außenwand möglich (Binnendifferenzierung) (modulare Ordnung 2,40 m)

4.3 Innenausbau

4.31 Innenwände

Entsprechend den Forderungen nach Veränderbarkeit der Raumgrenzen wurden drei verschiedene Wandarten vorgesehen (modulare Ordnung 1,20 m × 1,20 m)

- a) Nichttragende voll versetzbare Leichtbauwand aus gleichgroßen Elementen
- b) Nichttragende bedingt versetzbare Leichtbauwand
- c) Nichttragende ortsfeste schwere Wand

Die Wandarten a und b reichen vom Fertigfußboden bis Unterkante abgehängte Decke.

4.32 Nichttragende abgehängte Decke

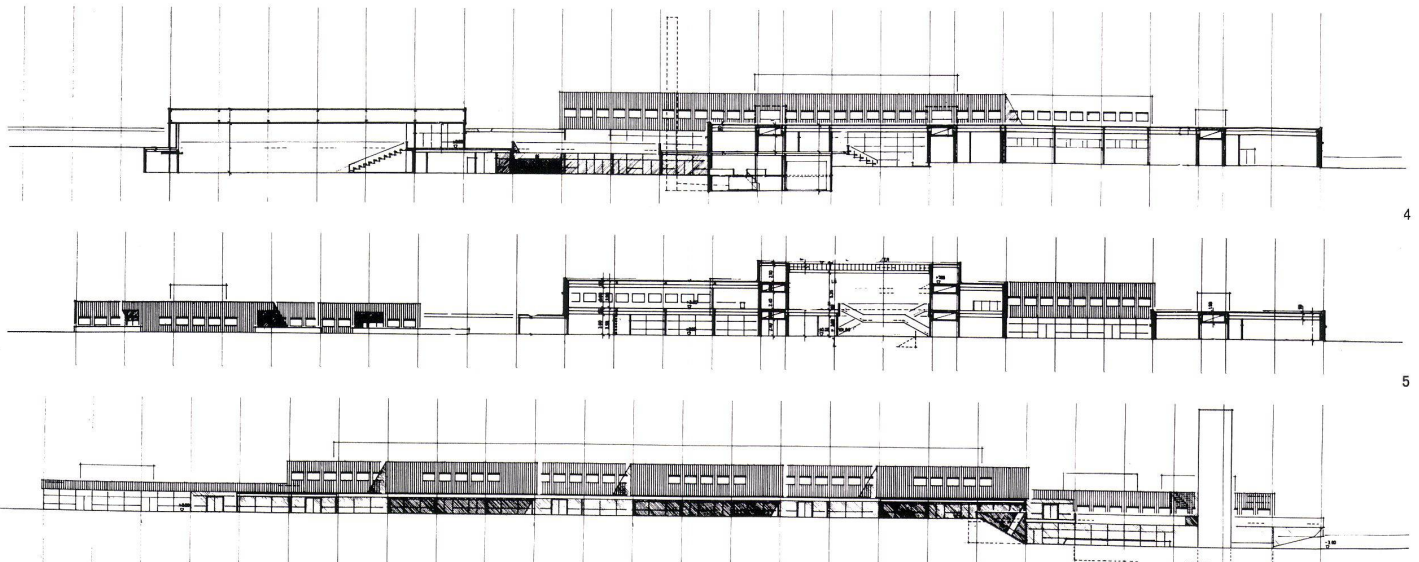
Der Schalldämmwert der Decke beim doppelten Schalldurchgang entspricht dem Schalldämmwert der hochwertigsten Innenwand (± 0 db). Dadurch sind oberhalb der Zwischenwände keine Schallabschottungen notwendig.

(modulare Ordnung 1,20 m × 1,20 m)

4.33 Fußbodenbeläge

Fußbodenbeläge auf Verbundestrich.
Die Beläge laufen ohne Unterbrechung unter den Wänden des Typs a und b durch.
Belagarten:

- Teppich: Allgemeiner Unterrichtsbereich, Musikbereich, Bibliothek
- Kunststoff: Naturwissenschaftlicher Bereich, Bildende Kunst, Hauswirtschaft, Essensbereich
- Betonwerkstein, Stirnholzplaster: Manueller Bereich



7
 Grundriß Obergeschoß 1:1000.
 Plan horizontal étage supérieur.
 Layout upper story.

Unterrichtsbereich, gegliedert in Klassen, Gruppen, die durch variable Wände kurzfristig untergliedert werden können.

Zone réservée à l'enseignement, subdivisée en classes, groupes, des parois mobiles permettant d'effectuer à courte échéance tout changement désirable.

Instruction zone subdivided in forms, groups which can be partitioned within a short time by mobile partition walls.

ORS Orientierungsstufe.
 Rang d'orientation.
 Information stage.

MS Mittelstufe / Rang moyen / Middle stage

OS Oberstufe / Rang supérieur / Higher grade

LE Lehrer im allgemeinen Unterrichtsbereich.
 Instituteur dans le domaine d'enseignement général / Teacher in the range of general subject-matters

BIBL Bibliothek / Bibliothèque / Library

Mittelzone mit Spezialräumen (Sprachlabors, Hörsaal, Bibliothek, Unterrichtsaufnahmeraum).

Zone médiane avec locaux affectés à des buts particuliers (laboratoire linguistique, salle d'audience, bibliothèque, début d'enseignement).

Central part with special rooms (ling. labor., lecture hall, library, teaching room).

8-11
 Beispiele für mögliche Unterteilungen des allgemeinen Unterrichtsbereiches.

Exemples de subdivisions possibles du domaine d'enseignement général.

Examples of subdivision of the general range of subject-matters.

8
 Kleine Gruppen mit Großraum.
 Petits groupes dans une grande salle.
 Small groups in large hall.

9
 Konventionelle Klassen-Gruppen.
 Groupes de classe conventionnels.
 Conventional form groups.

10
 Differenzierte Größe der Klassenräume mit zentralem Raum.
 Dimensions différenciées des salles de classe avec espace central.
 Differentiated sizes of classrooms with central room.

11
 Freie Anordnung der Klassenräume.
 Disposition libre des salles de classe.
 Free arrangement of the classrooms.

Seite 48

4
 Schnitt Achse 23/24, 1:1000.
 Coupe axiale 23/24.
 Cross section axis 23/24.

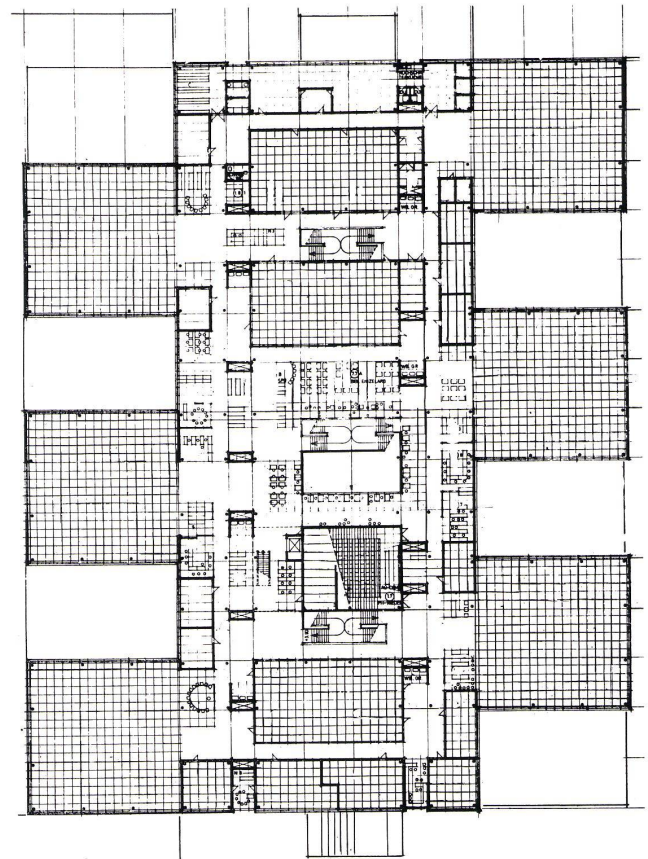
Schnitt durch manuellen Bereich im Osten, Musikbereich, abgesenkter Pausenhof und Sporthalle.
 Coupe à travers la zone manuelle à l'est, zone réservée à la musique, cour surbaissée de récréation et halle sportive.

Cross section of manual zone in the east, musical sphere, lowered play time yard and gymnasium.

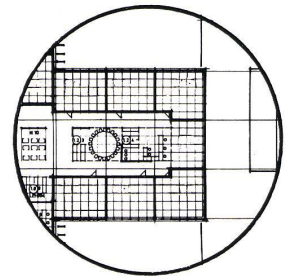
5
 Schnitte Achse 14/15, 1:1000.
 Coupes à travers l'axe 14/15.
 Cross section Axis 14/15.

Schnitt durch Bibliothek und Ansicht Grundstufe.
 Coupe bibliothèque et vue premier degré.
 Cross section library and view of lowest classes.

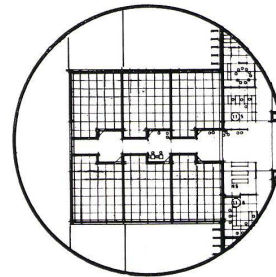
6
 Gesamtansicht mit Eingangsbereichen 1:1000.
 Vue d'ensemble de la zone d'entrée.
 Total view with entrance zones.



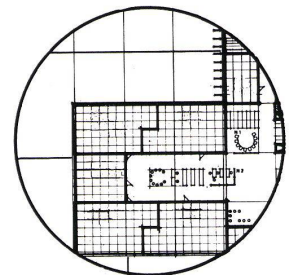
7



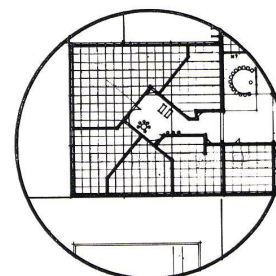
8



9



10



11